

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fallen, alle jene höheren Betriebsmittel beizuschaffen, welche es ermöglichen, den Werth der Korbweiden zu erhöhen und dadurch ihr Absatzgebiet zu erweitern.

Es sollte uns freuen, wenn die vorstehenden Andeutungen benützt und auch in unserem Lande an passenden Orten Versuche mit der Korbweidenzucht gemacht werden sollten.

Allgemeine Bestimmungen bezüglich der Unterhaltung und Handhabung von Bewässerungs = Anlagen.

Zusammengestellt von dem Kulturtechniker der k. k. o. ö. Landwirthschaft = Gesellschaft
Josef Belzer.

Die Pflege der Wässerwiesen besteht in:

1. Der richtigen Behandlung während der Heu- und Grummeternte;
2. der Erhaltung der sämtlichen Gräben und Rinnen und des richtigen Niveaus derselben; und
3. in der Art und Zeit der Bewässerung.

1. Behandlung während der Heu- und Grummeternte.

Schon bei der Heuernte beginnt die Pflege der Wiesen, und zwar beim Mähen des Grases, welches kurz aber gleichmäßig abgehauen werden muß. Wird mit der Sense zu tief gefaßt, so werden dadurch die Wurzeln der Graspflanzen — das Herz — zu sehr beschädigt und der Nachwuchs leidet darunter.

Werden theilweise zu hohe Stoppeln gelassen, so tritt der Fall ein, daß, wenn immer nach einer Richtung gemäht wird, sie bei Rückenanlagen auf ein und dieselbe Stelle kommen, was leicht Veranlassung gibt, daß auf den mit großen Kosten planirten Flächen, — auf den Rücken und Hängen — Unebenheiten entstehen, welche die gleichmäßige Vertheilung des Wassers unmöglich machen, kurz die ganze Wässerung stören.

Theilweise können die Nachteile etwas gemindert werden, wenn bei der Heu- und Grummeternte nach verschiedenen Richtungen gemäht wird.

Immerhin ist aber das pünktliche, gleichmäßige Mähen von größter Wichtigkeit für die Anlage, und hat daher ein Wiesenwärter auch hierauf sein Augenmerk zu richten.

Beim Streuen des Grases und beim Wenden, überhaupt bei allen mit dem Gras resp. Heu vorzunehmenden Arbeiten, sehe man vornherein darauf, daß das Futter möglichst nahe an solche Stellen gebracht werde, von welchen das Abführen desselben ohne Beschädigung der Wiesen geschehen kann.

Man berücksichtige hierbei die Ueberfahrten, Heuwege und Hänge.

Alle Gräben, Rinnen und Rücken überfahre man möglichst unter einem rechten Winkel.

Auf Rückenschichten vermeide man das viele Ummenden mit beladenen Wagen.